

Teil A: Das sind wir – Unsere Schule

LEITBILD

Wer ist das Maria-Hueber-Gymnasium (MHG)?

Das MHG ist eine Schule mit Tradition und gehört als unverwechselbare, kleine Privatschule zur Südtiroler Schullandschaft. Die Namensgeberin Maria Hueber (1653-1705) – die Pionierin der Mädchenbildung in Tirol – gründete die Frauenkongregation der Tertiarschwestern, die 1712 die erste Mädchenschule in Bozen errichtete und auch heute noch Trägerin des MHG ist.

Wir wirken im Sinne der Schulgründerin identitätsstiftend für Mädchen. Diesen Auftrag, den Direktorin Heidi Hintner 2008 von der damaligen Provinzoberin Sr. Klara Rieder erhalten hat, führt sie mit Engagement, professionellem Einsatz und aus Überzeugung weiter. Es ist ihr ein Herzensanliegen, Jugendlichen und besonders jungen Frauen das bieten zu können, was sie persönlich stärkt, zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Gestalter:innen ihres Lebens macht und ihnen die Autonomie und Freiheit gibt, den eigenen Lebensentwurf zu verwirklichen.

Das MHG ist nicht nur ein loser Verband von Lehrpersonen mit ihren Klassen, sondern das Kollegium verfolgt gemeinsame MHG-Ziele und ist für die Qualität von Unterricht und Schule verantwortlich. Für diese Steuerung braucht es die Leitung und Führung durch die Direktorin, die Kooperationen und kollegiale Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen fördert und ermöglicht sowie professionelle Beziehungen nach außen knüpft. Das MHG ist auch viel mehr als nur eine Schule, es ist eine treibende Kraft in der Südtiroler Bildungslandschaft mit einer klaren Wert- und Sinnorientierung, die den emanzipativen, gesellschaftlichen Diskurs mitgestaltet.

Die Rolle der Direktion

Schulleitungshandeln ist ein bildungspolitisches und auch schulpraktisches Thema. Die Direktorin hat eine besondere Rolle als Impulsgeberin und Gestalterin bei der Planung, Initiierung und Begleitung von MHG-Entwicklungsprozessen und für die Prozesse der Schulentwicklung. Sie begleitet als lernende Schulleitung den Aus- und Aufbau sowie die Realisierung der schulischen Professionalisierung; sie ermöglicht die Entfaltung der Lehrpersonen in einem lernfreundlichen Arbeitsklima und hat die Förderung und Entwicklung aller Schüler:innen im Blick.

Die Direktorin ist die treibende Kraft für die pädagogische und inhaltliche Arbeit. Sie agiert auf unterschiedlichen Ebenen an der Schnittstelle zwischen Politik, Schulamts, Kollegium, Schüler:innen und Eltern und trifft strategische sowie pädagogische Entscheidungen. Das Aufgabenspektrum ist vielfältig und vielseitig komplex; die Ansprüche nehmen stetig zu.

Zur Führungsverantwortung gehört auch die Aufgabe der Delegation: Die **Vizedirektorin**, das **organisatorisch-pädagogische Team (OPT)**, die **Tandems der Klassenlehrer:innen (KL)**, die

Koordinatorin für Inklusion, die **Arbeitsgruppen-Leiter:innen** übernehmen in je spezifischen Bereichen und Zeitfenstern Handlungsverantwortung. Die Direktorin hat und trägt Führungsverantwortung.

Welche Aufgaben hat das Maria-Hueber-Gymnasium?

Das MHG ist ein deutschsprachiges Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit persönlicher Atmosphäre und vielfältigen und vielgestaltigen Bildungsangeboten. Es bietet die Matura nach fünf Jahren als fundierte Grundlage für jedes Hochschulstudium; fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler:innen und ist eine Privatschule, die breitgefächerte Projekte ermöglicht. Das schulische Curriculum des MHG erfüllt die Rahmenrichtlinien und Lehrpläne der Sozialwissenschaftlichen Gymnasien. Wir unterstützen Bildungsgerechtigkeit und verstehen uns als Ort der individuellen und sozialen Weiterentwicklung.

Bildung ist uns im mehrfachen Sinne wichtig:

- ✓ Bildung haben,
- ✓ Bildungsprozesse und Lernen ermöglichen und gestalten sowie
- ✓ Bildung als solidarisches Handeln, das Formen des unterstützenden, emanzipativen und kooperativen Verhaltens beinhaltet.

Besondere Relevanz in schwierigen politischen Zeiten

Gerade jetzt muss Schule ihren primären Auftrag leisten, d.h. ein guter und sicherer Ort sein, in dem vorpolitische Werte gelebt und gelehrt werden, die den Zusammenhalt der Gesellschaft aufbauen.

Am MHG legen wir Wert auf affektive Kompetenzen im Sinne von Wertbindungen und Reflexion zu Freiheit, Gleichheit und Solidarität, sowie auf soziale Kompetenzen, im Speziellen Kooperationsfähigkeit, Partizipationsfähigkeit und Konfliktfähigkeit. Neben der Fokussierung auf Kernpraktiken guten Unterrichts legen wir den Fokus auf Demokratiebildung und politische Bildung sowie auf Gleichberechtigung, Mädchen- und Frauenrechte und Vielfalt und Inklusion.

Was leistet das Maria-Hueber-Gymnasium?

Das MHG ist eine Schule, die Bildung vielfältig erlebbar macht. Mit dem differenzierten Angebot möchten wir Interesse für gesellschaftliche Fragen wecken, Inhalte vertiefen, vielseitige Beziehungen stärken und Engagement ermöglichen. Es wird Wert auf eine fundierte Bildung gelegt, auf selbständiges Denken und auf Projekte, die Verantwortung, Zivilcourage und moralische Sensibilität fördern.

Schlüsselkompetenzen am MHG

Neugier, Interessen und Stärken entwickeln
Lern- und Selbstmotivation aufbauen und fördern
Eigenverantwortung übernehmen und Herausforderungen annehmen
Leistungsbereitschaft und -bewusstsein entwickeln und zeigen
Mit Schwierigkeiten und Problemen konstruktiv umgehen
Lebensfreude entfalten und Zuversicht in die eigenen Potentiale festigen

Erwerb von Sozialkompetenzen am MHG

Konzentrierte und eigenständige Arbeitsweise
Teamfähigkeit und Zusammenarbeit
Bildung von Lerngruppen, Lerntandems, Tutorials
Respekt und Wertschätzung, Toleranz, Solidarität
Achtsames Zuhören und Empathie
Reflexionsfähigkeit und kritisches Denken
Partizipation und realistische Selbsteinschätzung

Das MHG vermittelt methodische Kompetenzen beim Entdecken und Erforschen, Erlernen und Einüben, Präsentieren und Dokumentieren. Seit dem Schuljahr 2022/2023 ist besonders auch die **Ästhetische Kulturforschung** (Ku-Fo) ein wichtiger Anker in der Unterrichtspraxis. Nach der gelungenen und erfolgreichen Pionierarbeit führt das MHG die Etablierungsarbeit mit dem Museion und die Netzwerkarbeit mit dem Ku-Fo-Netzwerk und der Universität Marburg fort und weiter. Im laufenden Schuljahr 2023/2024 findet im April ein Ku-Fo-Workshop mit der Künstlerin Ali Paloma im Atelierhaus des Museion in Bozen statt.

Auch die Fähigkeit zur Teamarbeit sowie die Selbstständigkeit beim Erarbeiten neuer Sachzusammenhänge sind uns wichtig. Wir fördern interkulturelle und kommunikative Kompetenzen (CLIL/Sprachenprojekte), veröffentlichen mehrsprachige Publikationen, gestalten Ausstellungen, feiern Feste, organisieren Lehrfahrten, 1:1 Konzerte, Reisen und Praktika, öffnen uns für außerschulische Lernräume, wir vermitteln Schlüsselqualifikationen, um Entscheidungen für die Berufswahl/das Studium treffen zu können.

Das MHG nimmt die Aufgaben der Beratung, Förderung und Inklusion wahr. Wir leisten einen Beitrag zur Weiterentwicklung einer solidarischen Schulkultur, eines Klimas gegenseitigen Respekts und der Akzeptanz. Wir fördern Weltoffenheit und interkulturelles Verständnis und vermitteln, dass Vielfalt in unserer Gesellschaft eine Bereicherung ist.

Die **Elternarbeit** am MHG erfolgt durch den Aufbau und die Stärkung der Willkommens- und Begegnungskultur und zeigt sich konkret in einer vielfältigen und respektvollen Kommunikation (Weihnachtsbrief und Sommerbrief) sowie in Formen der Kooperation und Partizipation und auch in unseren Fortbildungsangeboten für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte.

Die Eltern der Neueingeschriebenen werden mit einem ausführlichen Informationsbrief willkommen geheißen und am Anfang des Schuljahres zu einem Präsenztreffen mit dem gesamten Klassenrat ins MHG eingeladen. Elternarbeit auf Augenhöhe ist uns wichtig; als Schule erwarten wir von den Eltern, dass sie den gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsauftrag ernst nehmen und die Ziele des MHG respektieren, mittragen und aktiv unterstützen.

Alle Eltern-Vertreter:innen werden einmal im Jahr zu einem MHG-Treffen eingeladen, bei welchem die schulischen Schwerpunkte präsentiert und vorgestellt werden.

Die Arbeitsweise am Maria-Hueber-Gymnasium

Achtsamkeit und Respekt sind ethische Werte, die im kollegialen Umgang genauso gelten wie gegenüber den Schüler:innen und Eltern. Das MHG bietet eine Gemeinschaft, in der

soziale Kompetenz und Verantwortlichkeit für sich und andere gelernt und gelebt werden. Wir ermöglichen reflektierte Erfahrungen und unterstützen eine ganzheitliche Persönlichkeitsbildung in einem Reifungsprozess.

Das MHG hat als Privatschule Freiheiten und Möglichkeiten, die zielorientiert und effizient genutzt werden: Wir handeln unkompliziert und unbürokratisch, bieten attraktive Projekte in und außerhalb der Schule, sind gut vernetzt und haben internationale Kontakte. Lokale und internationale Partner aus Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Schule sind wichtig. Wir pflegen vertrauensvollen Umgang und Hilfsbereitschaft innerhalb der Schulgemeinschaft und begegnen allen mit Entgegenkommen. Als MHG wollen wir Mädchen stärker in der Gesellschaft verankern.

Am MHG haben wir vor einigen Jahren das BYOD-System eingeführt, ein durchdachtes Konzept, das Blended Learning praktiziert, um die Jugendlichen auf einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Hardware, digitalen Medien, Datenschutz, Nutzungs- und Urheberrechten und KI heranzuführen. Wir verwenden nach wie vor auch Bücher und legen den Fokus auf gründliches und vertieftes Lesen. Verstärkt widmen wir uns dem Kerngeschäft des Lesens, Schreibens und Rechnens.

Unterricht

Wir unterrichten kooperativ, fächerübergreifend, sprachenfördernd und sprachsensibel, beratend und orientierend sowie auch inklusiv und begabungsfördernd und arbeiten schüler:innenzentriert. Ab 2024/2025 gilt folgende Stundentafel:

Stundentafel

Unterrichtsfächer	1. Kl.	2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	5.Kl.
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsche Sprache und Literatur	4	4	4	4	4
Italienisch L2	4	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3	3
Latein	3	3	2	2	2
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			3	3	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften	3	3	2	2	3
Philosophie			2	2	2
Humanwissenschaften	5	5	5	5	5
Kunstgeschichte/ITA CLIL/Sprachenprojekt			2	2	2
Bewegung und Sport ENGL Sprachenprojekt	2	2	2	2	2
Gesellschaftliche Bildung (FÜB)	1	1	1	1	1
Wöchentliche Stundenanzahl	34	34	35	35	35

Lerninhalte stehen nicht für sich da, sondern werden so weit als möglich in einen bedeutsamen größeren Kontext eingebettet und innerhalb der verschiedenen Fächer, aber auch mit dem Alltagsleben und dem Zeitgeschehen, verknüpft und vernetzt.

Im fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung werden klassische Unterrichtsthemen sowie aktuelle Themen besonders in den Fokus genommen und vertieft.

Unsere Stärken sind die intensive Beziehungsarbeit zwischen Schüler:innen und Lehrpersonen, die individuelle Begleitung der Lernwege, die Stabilität und Kontinuität unseres Kollegiums, in dem fundiertes Expert:innen-Wissen lebendig wird. Die Vermittlung fundierter Allgemeinbildung und die Durchführung innovativer und kreativer Projekte sind uns wichtig; das MHG ist breit vernetzt und ermöglicht den Schüler:innen gute Kontakte.

Weiterstudium

Mit dem Diplom der Staatlichen Abschlussprüfung am MHG können die Absolvent:innen an jeder Universität weiterstudieren. In den letzten Jahren wurden die Studienorte und -richtungen immer vielfältiger (Amsterdam, London, Hamburg, Lissabon, Den Haag, Maastricht neben italienischen oder deutschen und österreichischen Universitätsstädten). Auch der Besuch einer Fachhochschule (z.B. Landesfachhochschule für Gesundheit „Claudiana“ sowie Fachhochschulen in den Bereichen Kommunikation, Journalismus oder Eventmanagement) ist möglich. Der Besuch von Spezialisierungskursen und parauniversitären Lehrgängen nach der Matura ist eine zusätzliche Möglichkeit des Weiterstudiums. Auch ein unmittelbarer Übergang in die Arbeitswelt ist in vielen Bereichen möglich und steht den Schüler:innen offen. Das MHG ist auch beim Reisen in Länder des Südens behilflich, vermittelt z.B. Kontakte zu Tansania oder Praktika im Ausland über das europäische Solidaritätskorps.

Unsere Qualitätskriterien

In unserer Arbeit sehen wir uns folgenden Qualitätskriterien verpflichtet:

- **Klarheit des Bildungsauftrages:** Alle Lehrpersonen am MHG sind dem gemeinsamen Auftrag der Begleitung und Förderung von Jugendlichen verpflichtet und arbeiten im Sinne der Ziele der Schule. Diese Arbeit setzt klare Planung auf der Direktionsebene voraus sowie Information, Austausch und transparente Zusammenarbeit; auf der Plenumsebene setzt dies die Bereitschaft der Lehrpersonen voraus, vom eigenen Fachbereich zwar auszugehen, aber den Blick über die eigene Disziplin hinaus im großen Gesamtzusammenhang des MHG zu sehen. Die Weiterentwicklung wird auch durch gemeinsame Planungsarbeit und kollegiale Teamarbeit gefördert.
- **Gemeinsames Bildungsverständnis:** Alle Lehrpersonen am MHG arbeiten am gemeinsamen Verständnis von gutem Unterricht, gelingenden Lernwegen und inklusiven Bildungsprozessen. Die schulinterne Lernplattform ermöglicht eine zeitnahe, direkte und individuelle Beratung der Schüler:innen. Die kontinuierliche und regelmäßige Abstimmung der eigenen Arbeit im Klassenrat ist wichtig, damit guter Unterricht wirksam werden kann.

- **Zielgruppenorientierung:** Die Arbeit am MHG orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben, den Richtlinien der Bildungspolitik und strategischen Entscheidungen der Direktion und nutzt autonome Freiräume, um die Schüler:innen gut begleiten und unterstützen zu können.
- **Individuelle und soziale Förderung am MHG:** Hier im Gesamtüberblick

Förderangebote: Begabungsförderung, Drehtürmodell

Spezielle Förderung im ersten Biennium: Lese-Recht-Schreibförderung, Projekt „Lernen lernen“

Tutorials: Schüler:innen helfen Schüler:innen

Aufgabenhilfe: nachmittags in der Schule (Mathematik/Physik)

Lernberatung, Lernhilfe, psychosoziale Beratung: Strukturieren, Konzentrieren, Priorisieren, Verständnis und Vertrauen, Zusammenarbeit mit externen Fachdiensten

Berufsorientierung: Praktika in der dritten und vierten Klasse; Testimonials, SH und Berufsberatung; Möglichkeit eines Auslands- oder Zweitsprachjahres, „settimana azzurra“, Möglichkeit eines Individualpraktikums

Spezielle Förderung im zweiten Biennium und in der Maturaklasse: VWA-Betreuung, RAI-Radio-Projekt, individuelle Förderung von Interessen und Begabungen

Musikförderung: 1:1 Konzerte, Möglichkeit des öffentlichen Auftritts in verschiedenen Kontexten

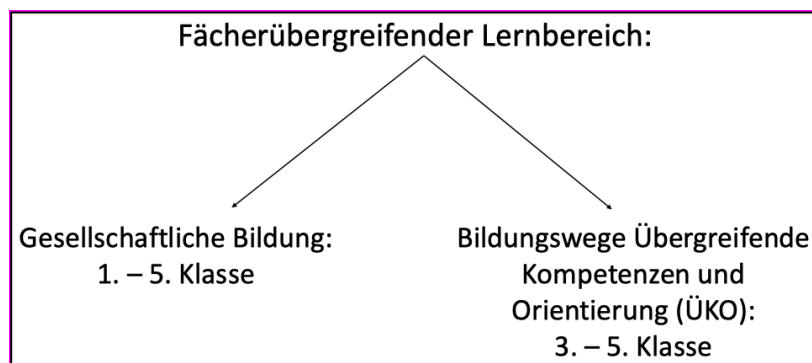
zahlreiche Projekte: Humanwissenschaften, Naturwissenschaften (Labor), Sprachen, Kunst, Sport, Philosophie

Fremdsprachenförderung: Vorbereitung auf Sprachzertifizierungsprüfungen

soziale Förderprogramme: Maten (1./4. Klasse), Schlichtungskommission, Schulforum, Expert:innen-Vorträge, klassenübergreifende Projekte, Praktikumsprojekt

Fächerübergreifender Lernbereich

Der Fächerübergreifende Lernbereich umfasst:



Gesellschaftliche Bildung

„Bezogen auf die Schule ist Gesellschaftliche Bildung Aufgabe aller Unterrichtsfächer und der Schulgemeinschaft insgesamt.[...] Die Kompetenzen des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung werden in allen Unterrichtsfächern und im schulischen Leben insgesamt entwickelt und angewandt“ (siehe BLR 244, 07.04.2020)

Gesellschaftliche Bildung umfasst acht Bereiche (Persönlichkeit und Soziales, Kulturbewusstsein, Recht und Politik, Wirtschaft und Finanzen, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Mobilität und Digitalisierung) und wird fächerübergreifend laut des vom Kollegium erarbeiteten Curriculums unterrichtet. Inhaltliche Schwerpunkte erarbeiten die Schüler:innen mit Lehrpersonen und schulexternen Expert:innen. Die Bewertung erfolgt am Ende einer jeden Klassenstufe aufgrund der über das gesamte Schuljahr in diesem Lernbereich vergebenen Bewertungen. Im Rahmen der Staatlichen Abschlussprüfung ist Gesellschaftliche Bildung ein Teil des Kolloquiums.

Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung ÜKO

Der fächerübergreifende Lernbereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung stellt ein wichtiges Element der schulischen Entwicklung in der Oberschule dar, ist seit dem Schuljahr 2018/2019 Voraussetzung für die Zulassung zur Staatlichen Abschlussprüfung und wird auch im Rahmen der Abschlussprüfung berücksichtigt.

Die Bildungswege „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ sollen den Erwerb von Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen und soziale Kompetenz fördern. Zudem haben sie orientierenden Charakter und sollen den Schülerinnen und Schülern Einblicke und Entscheidungshilfen für ihre spätere persönliche und berufliche Entwicklung bieten.

Unsere Schule legt ein verpflichtendes Stundenausmaß von mindestens 200 Stunden fest. Die Schülerinnen und Schüler benötigen davon 75 Prozent für die Zulassung zur Staatlichen Abschlussprüfung, wobei die beiden Praktika in der 3. und 4. Klasse verpflichtend sind und jenes in der 3. Klasse schultypisch sein muss.

3. Klasse: zweiwöchiges Praktikum vorzugsweise im Kleinkindbereich

4. Klasse: zweiwöchiges Praktikum in Betrieben, Körperschaften, öffentlichen und privaten Einrichtungen in den Bereichen Gesundheit und Medizin, Politik, Pädagogik/Psychologie, Schule/Bildung, Recht/Wirtschaft, Kultur, Museen, Bibliotheken, Sprachenzentren, Kommunikation, Journalismus und Medien usw.

Volljährige Schüler:innen der 4. Klasse können am Projekt „settimana azzurra“ in Cesenatico teilnehmen. Wir fördern und regen die Talente-Tage oder die Summerschool „MINT“ in Innsbruck an.

5. Klasse: Die Maturant:innen erhalten drei freie Tage für ihre Studien- oder Berufswahl in Eigeninitiative und können in der letzten Schulwoche im Juni eigenverantwortlich zuhause lernen.

Bei Interesse können einzelne Schüler:innen an Projekten wie „Operation Daywork“ oder „72 Stunden ohne Kompromiss“ teilnehmen.

Zu den Praktika gibt es Einführungen von Seiten der Fachlehrperson aus Humanwissenschaften, die auch den Praktikumsbericht, den alle Schüler:innen nach schulinterner Vorgabe verfassen müssen, korrigiert und bewertet. Wir organisieren bei Interesse schulbegleitende Praktikumsstunden neben der Unterrichtszeit; Arbeit und Engagement für die Schulgemeinschaft (Tutorials) stellen ebenso einen Erwerb zusätzlicher Kompetenzen dar. Schüler:innen

können persönliche Erfahrungen aus der Arbeitswelt z.B. auch während der Sommerferien oder außerschulische Praktika während des Schuljahres im Unterricht einbringen und reflektieren.

Die Entscheidung für ein Zweitsprachjahr L2 oder ein Auslandsjahr in einem englischsprachigen Land wird von unserer Schule unterstützt und begleitet. Wir investieren hier in gute und persönliche Kommunikation und Beratung vor dem Auslandsjahr; das Auslandsjahr wird als Praktikum gewertet.

Wir führen Projekte mit Expert:innen durch, organisieren und planen Webinare oder Präsenzveranstaltungen mit Expert:innen und geben Raum für Informationen über Berufe und Ausbildungswege. In der vierten und fünften Klasse arbeiten wir mit dem Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung und der SH – Südtiroler Hochschüler:innenschaft zusammen.

Von der dritten bis zur fünften Klasse führen die Schüler:innen autonom ihr ÜKO-Portfolio. Ende Mai eines jeden Schuljahres (3. – 5. Klasse) erfolgen direkte Rückmeldungen an und Austausch mit der Koordinatorin Karin Langebner.

Mehrsprachiges Curriculum und Sprachförderung

Die Förderung aller Unterrichtssprachen spielt am MHG eine große Rolle. Einen besonderen Wert legen wir auf die korrekte und gewählte Verwendung der deutschen Sprache, aber auch auf die Intensivierung der Zweitsprache und auf Englisch; die Sprachenförderung verstehen wir als einen wichtigen und zentralen Bildungsauftrag.

An der Schule gibt es die Möglichkeit, sich auf zertifizierte Sprachprüfungen (Englisch und Italienisch) vorzubereiten. Im Rahmen von Sprachentagen und Sprachencafés (falls möglich) erhalten die Schüler:innen Einblick in verschiedenen Sprachen und Kulturen. Wir sind offen für Neues, fördern Vielfalt und korrekte Umgangsformen, die von Respekt und Wertschätzung getragen sind.

Seit einigen Jahren kooperieren wir mit der Londoner Goldsmith University und sind im Storytelling-Projekt „Critical Connections“ involviert. Im diesjährigen Schuljahr kooperieren wir in diesem Kontext auch mit der Marienlinik in Bozen.

Jahr für Jahr bieten wir im Rahmen des Italienischunterrichts das Sprachenvolontariat und die „settimana azzurra“ an.

Wir legen großen Wert auf die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit unserer Schüler:innen und fördern in diesem Bereich Projekte und inner- bzw. außerschulische Tätigkeiten. Die Förderung von Sprachkompetenzen und die Achtsamkeit im sprachlichen Umgang sind am MHG seit jeher wichtig; der Gebrauch einer gerechten Sprache wird im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes von Art.3 der italienischen Verfassung gesehen und gefördert.

In den verschiedenen Jahrgangsstufen gibt es verschiedene Sprachen-Projekte:

1. Biennium Recht/Wirtschaft auf Italienisch;
3. Klasse Sport teilweise auf Englisch;

3. bis 5. Klasse: einige Module aus Kunstgeschichte auf Italienisch (CLIL);
Abschlussklasse: Modul Philosophie auf Englisch (Bereich Ethik: Dilemma).

Wir unterstützen unsere Schüler:innen bei der Organisation mehrwöchiger Sprachaufenthalte im Sommer, im Zweitsprachjahr „anno L2“ oder im Auslandsjahr und vermitteln und organisieren, falls dies erforderlich oder erwünscht ist, auch Individualpraktika. Mehrsprachigkeit sehen wir als Chance und Bereicherung.

Leseförderung

Lesen ist in der Oberstufe eine grundlegende Kompetenz für die Aneignung von fundiertem Wissen in allen Fächern. Lesefertigkeit als Querschnittskompetenz ist mit vielen anderen Fähigkeiten verbunden und Voraussetzung für ein gelingendes schulisches Weiterkommen.

Am MHG wird dem Lesen generell und der Leseförderung viel Raum gegeben: Das Projekt „Lesende Schule“ sowie die acht Lesestunden (gestreut übers Schuljahr) sind seit weit mehr als zehn Jahren fixer Bestandteil des schulischen Lernens. Für die Leseförderung am MHG sind alle Fächer zuständig, nicht nur der Deutschunterricht. Deutsch bekennt sich zu seiner Aufgabe als Leitfach der Lesedidaktik und sorgt für die Grundlagen in einem über die Jahrgangsstufen verteilten Spiralcurriculum verschiedener Textsorten und Textformate. Wir fördern in unserem Unterricht sowohl das unmittelbare Lesen von Büchern, wie auch das diagonale Lesen und das sich-lesend-Orientieren am PC. Diese neuen Anforderungen haben die Wichtigkeit einer guten Lesekompetenz noch einmal verstärkt. Projekte wie z.B. die „Lesende Schule“, Bücherwelten, Lesestunden, Me&My Book oder Lesebiographien wecken und fördern Interesse an Literatur und Texten. Recherchieren und Prüfen von Internettexten erweitern unseren Zugang zu globalem Wissen und stärken die Fähigkeit zu selbstständigem und strukturiertem Arbeiten.

Wir nehmen den Auftrag, auch die guten und besonders guten Schüler:innen gezielt zu fördern, sehr ernst und setzen hier konkrete Maßnahmen im Rahmen des Unterrichts. Wir verstehen Leseförderung als Förderung der Lesemotivation, Entwicklung einer Lesekultur, Vermittlung von Lesestrategien und achten auf hohe Qualitätsstandards in den verschiedenen fachlichen Teilbereichen – kognitiver Anregungsgehalt der Texte und Inhalte, Differenzierungsmöglichkeiten, langfristige Reichweite der Themen, argumentative Qualitätsstandards, Motivation und Beteiligungsgrad der Schüler:innen – , um gute Chancen für gute Lernleistungen zu erzielen.

Der Erwerb von Lesekompetenz entfaltet sich über Reflexion und Kommunikation; am MHG arbeiten wir – bei aller Freiheit der subjektiven Meinung – auf ein gutes argumentatives Niveau hin d.h. differenzierte Begründungen, komplexe Argumentation, klare Belege, anschauliche Beispiele. Auch der Philosophieunterricht spielt hier eine wichtige Rolle.

Lernberatung und psychosoziale Beratung

Lernen ist ein vielschichtiger Prozess, der die einzelnen Schüler:innen mit unterschiedlichen Anforderungen konfrontiert und manchmal auch eine Herausforderung darstellt. Wir stehen bereit, unsere Schüler:innen bei der Bewältigung solcher Herausforderungen zu begleiten und zu unterstützen. Fachlehrpersonen und Inklusionslehrer:innen bieten den Schüler:innen

eine unkomplizierte und zeitnahe Lernberatung; dieses Angebot ist sehr niederschwellig und kann auch während der Schulzeit und in Ausnahmefällen auch online realisiert werden. Die einzelnen Lehrpersonen stehen in ihrer persönlichen Sprechstunde für Lernberatung zur Verfügung.

Unser Angebot der psychosozialen Beratung richtet sich an alle Schüler:innen, die sich in einer psychisch oder sozial belasteten Situation erleben. Gegebenenfalls unterstützen wir bei der Weiterleitung an kompetente fachliche Dienste.

Inklusion

Inklusion geht uns alle an und wir als Schule setzen uns dafür ein, dass ein inklusives Lernen und Leben an unserer Schule gelingen kann. 25 Prozent aller MHG-Schüler:innen haben einen individuellen Bildungsplan; einige wenige werden zieldifferent geführt und brauchen besondere Begleitung. Wir achten auf ein ausgewogenes Verhältnis von Schüler:innen mit und ohne klinischen Befund oder Funktionsdiagnose, um eine gute und professionelle Begleitung und Förderung für alle sicherstellen zu können.

Auf Basis des Landesgesetzes Nr. 7 von 2015 arbeiten wir kontinuierlich daran, dass sowohl Schüler:innen mit Lernschwierigkeiten und Schüler:innen mit Behinderung als auch Schüler:innen mit Sprachförderbedarf gleichberechtigt am schulischen Leben und Lernen teilhaben und ihre individuellen Möglichkeiten entfalten können.

Ein entsprechender Nachteilsausgleich baut Barrieren ab und ermöglicht ein kulturelles und soziales Miteinander auf Augenhöhe. Wir realisieren zielgleiche und zieldifferente Bildungswege und setzen uns für eine Wertschätzung von kultureller, sozialer und persönlicher Vielfalt ein. Eine einfühlsame Kommunikation und die gute Zusammenarbeit mit allen beteiligten Partner:innen im Netzwerk sind für uns selbstverständlich.

Wir unterstützen die interkulturelle Bildung und ermöglichen die Teilnahme an Projekten im Bereich Inklusion und Migration. Schüler:innen mit Migrationshintergrund werden altersgerecht eingestuft und erhalten eine intensive Sprachförderung an der Schule und im Sprachennetzwerk Bozen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Deutschlehrer:in und DaZ-Lehrer:in ist garantiert.

Die Arbeitsgruppe Inklusion unterstützt die einzelnen Klassenräte bei der Entwicklung und Umsetzung der inklusiven Begleitung. Seit dem Schuljahr 2022/2023 besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Privaten Gymnasium Esslingen, das auf Schüler:innen mit Autismusspektrumstörung oder AD(H)S spezialisiert ist. Diese Kooperation wird in den nächsten drei Jahren intensiviert: Neben gegenseitigen Hospitationen ist 2023/2024 die Möglichkeit von Praktika vorgesehen; 2024/2025 findet ein Austauschprogramm einer Klasse in Bozen, 2025/2026 in Esslingen statt.

Care am MHG

Unser Care-Konzept beinhaltet Sorge um Engagement für das Wohlbefinden aller Lernenden und Lehrenden unserer Schulgemeinschaft sowie unserer nicht unterrichtenden Mitarbeiterinnen. Der Bereich Care wird sowohl von der AG Inklusion als auch von der Fachgruppe Humanwissenschaften achtsam erforscht und gestaltet, immer in enger Absprache mit der Direktion. Zu den unterschiedlichen Aktivitäten werden bei Bedarf

Lehrpersonen aus dem Kollegium bzw. außerschulische Expert:innen hinzugezogen; auch die enge Zusammenarbeit mit Fachdiensten ist uns sehr wichtig. Dabei ist der Bereich kein abgeschlossenes Universum, sondern wirkt in alle Bereiche des schulischen Lebens hinein und oft auch darüber hinaus. Schüler:innen können verschiedene Angebote von Lernberatung, Begabungsförderung und psychosozialer Beratung wahrnehmen. Lehrpersonen können auf kollegiale Unterstützung und Beratung und auf das große Netzwerk sanitärer, medizinischer, didaktischer und anderer Fachdiensten und Hilfsangeboten zurückgreifen. Die Direktion ermöglicht und gestaltet Helfer:innenkonferenzen und lädt alle Beteiligten an einen Tisch, um mehrperspektivisch und professionell begleiten, entscheiden und handeln zu können.

Kompetenzerwerb Vorwissenschaftliches Arbeiten

Trotz KI halten wir es für wichtig, dass Schüler:innen eigenständige Arbeiten verfassen, in die Tiefe gehend lesen, recherchieren und formulieren und Facharbeiten schreiben.

In der dritten Klasse verfassen die Schüler:innen im Rahmen des Geschichtsunterrichts eine kleine Facharbeit von fünf Seiten.

In der vierten Klasse verfassen sie im Rahmen einer schulischen VWA-Schreibwoche in der Schule eine vorwissenschaftliche Arbeit nach einem genauen Leitfaden. Die Koordination übernehmen die Klassenlehrpersonen. Alle Lehrpersonen fungieren als Tutor:innen; die Arbeiten werden thematisch im Klassenrat aufgeteilt.

In der fünften Klasse ist die VWA ein Begabungsförderungsprojekt; interessierte Schüler:innen wenden sich an eine Lehrperson oder die Fachlehrperson fördert aktiv und bringt inhaltliche Vorschläge. Die VWA wird im jeweiligen Fach mit 100%-iger Gewichtung bewertet.

Fortbildung des Kollegiums

Individuelle und kollegiale Fortbildung dienen zum einen der Kompetenzentwicklung der einzelnen Lehrpersonen und zum anderen der Unterrichts- und Schulentwicklung im Allgemeinen. Die Lehrpersonen besuchen Fortbildungen und geben gewonnene Einblicke als Multiplikator:innen in ihren Fachgruppen bzw. im Kollegium (Weiterbildungsmarkt) weiter; sie besuchen gezielte Fortbildungsangebote (auch Webinare), welche für ihren spezifischen Lehrauftrag (Inklusion, KL, Betreuung von Projekten, Koordinationsaufträge, ...) von Bedeutung sind.

Des Weiteren finden an der Schule jedes Jahr auch interne Fortbildungsangebote statt, welche den didaktisch-methodischen Jahresschwerpunkt aufgreifen und widerspiegeln. Die Direktorin stellt bei jedem Plenum drei Weiterbildungssperlen vor.

Evaluation

Zur Sicherung einer guten Unterrichtsqualität gehört eine sorgfältige Feedback-Kultur. Dies betrifft sowohl detaillierte Rückmeldungen der Lehrpersonen an die Schüler:innen als auch ein Feedback der Schüler:innen an die Lehrpersonen zur Qualität des Unterrichts. Dieses Feedback wird auf unterschiedlichen Wegen realisiert: Zum einen finden persönliche Gespräche zwischen Schüler:innen und Lehrperson statt, zum anderen wird i.d.R. einmal im Schuljahr die Qualität des Unterrichts über eine anonyme Befragung der Schüler:innen (z.B.

über IQES online) erhoben. Hierbei soll auch Raum für Vorschläge der Schülerinnen sein. Die ausgewertete Befragung wird dem Jahresschlussbericht beigelegt.

In den Plenarsitzungen gibt es regelmäßig die Möglichkeit des Feedbacks auf Ebene des Kollegiums; auf Schüler:innen-Ebene werden im Schulforum auf informellem Wege Rückmeldungen eingeholt.

Unsere Schwerpunkte:

2023/2024

Bereich Unterricht: Guter Unterricht in der inklusiven Schule

Bereich Zusammenarbeit Eltern und Lehrer:innen: Themenabende, die von Expert:innen geleitet werden a.) ADHS und b.) Essstörungen

Bereich Schüler:innen: a) Praktika (Schüler:innen der dritten, vierten und fünften Klasse) – Fragen aus dem Bereich Humanwissenschaften und b) Expertenvortrag zum Thema Drogen (Schüler:innen der zweiten und dritten Klasse)

2024/2025:

Bereich Unterricht: Umgang mit KI

Bereich Zusammenarbeit Eltern und Lehrer:innen: Themenabende, die von Expert:innen geleitet werden: a.) Autismus und b.) Umgang mit schwierigen und herausfordernden Schüler:innen (ev. Andreina Serra, Esslingen)

Bereich Schüler:innen: Lesende Schule

2025/2026

Bereich Unterricht: Begabtenförderung:

Bereich Zusammenarbeit Eltern und Lehrer:innen: Themenabenden, die von Expert:innen geleitet werden: a.) Mehrsprachigkeit (ev. Stefanie Risse, FUB) und b.) tbd

Bereich Schüler:innen: tbd

Die Schule nimmt an nationalen und internationalen Evaluationen teil (Invalsi, Pisa, Gesundheitsstudie, externe Evaluation der Dienststelle für Evaluation, Studien der Eurac usw.) oder an Olympiaden und Schulwettbewerben.

Verantwortungsbereiche 2023/2024

Bereich	Verantwortlich
Schulleitung und Schulführung: Dimensionen von Führung: Ziele und Erwartungen bestimmen, Ressourcen strategisch einsetzen, hohe Unterrichtsqualität gewährleisten, Lernen und Weiterentwicklung der Lehrpersonen fördern, geordnete und sichere Rahmenbedingungen schaffen, Organisationsethik	Direktion
Bearbeitung von organisatorischen, pädagogischen und didaktischen Fragen sowie Steuerung mittel- und langfristiger Entwicklungen; Lösung komplexer Probleme	OPT

Fächerübergreifender Lernbereich Gesellschaftliche Bildung und Bildungswege übergreifende Kompetenzen inkl. Portfolio	Vizedirektion
Care-Team inkl. Lernberatung und Lernbegleitung sowie psychosoziale Beratung	Koordination für Inklusion
Inklusion/Migration	Direktion und Koordination für Inklusion
Praktika, Schnuppernachmittage, Bildungsmessen	FG HW, KR3, Team
Tutorials und Aufgabenhilfe	Vizedirektion
L2/Auslandsjahr	Fachlehrpersonen
Klassenlehrpersonen	Direktion
Begabungsförderung	Direktion und Teams
Berufsorientierung, Testimonials	Direktion
Website, Instagram und Öffentlichkeitsarbeit	Direktion, Vizedirektion
Digitalität	Direktion und Vizedirektion
Evaluation	Koordination für Evaluation

Die Arbeit wird jeweils genau dokumentiert; am Ende des Schuljahres wird ein Bericht über die durchgeführten Tätigkeiten verfasst, der als Ausgangspunkt für die Weiterarbeit im nächsten Schuljahr dient. Dies ist besonders im Bereich Inklusion, Praktika, ÜKO-Portfolio und Gesellschaftliche Bildung wichtig.

Beschluss des MHG-Kollegiums im Schuljahr 2023/2024